
Madchenarbeit Im Gendermainstream

Was ist Mädchenarbeit? Herausforderungen für den Jugendschutz

Gender Mainstreaming in der Jugendhilfe

Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit

Kinderflüchtlinge

Feministische Mädchenarbeit weiterdenken

Jugendhilfe und Schule

Gender Mainstreaming

Soziale Organisationen im Wandel

Soziale Arbeit und Region

Flankieren und Begleiten

Geschlecht im sozialen Kontext

Feministische Mädchenarbeit

Zwei Welten? Geschlechtertrennung in der Kindheit

Fraktale Vielfalt zwischen Pädagogik und Politik

Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendhilfe

Mädchen sein in Second Life
Risiken und Nebenwirkungen von Gender Mainstreaming
Mädchenarbeit im Gendermainstream
Umstrittene Zugehörigkeiten
Handbuch Methoden der Kinder- und Jugendarbeit
Mädchenarbeit in Jugendkulturen
Gender im Mainstream?
Handbuch Jugend
Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit. Geschlechtsbezogene
Pädagogik mit Jungen
Pedagogical Responses to the Changing Position of Girls and Young Women
Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit
Gender Mainstreaming in Bezug auf Mädchenbildung
Gender and Far Right Politics in Europe
Ist Mädchenarbeit in Zeiten von Gender Mainstreaming noch aktuell?
Geschlecht Nebensache?
Geschlechtsbezogene Pädagogik and Grundschulen
Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien
Die Bedeutung von Märchen in der feministischen Mädchenarbeit
Praxisbuch Schulsozialarbeit

Geschlecht und Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit

Gender Mainstreaming im Politikfeld Bildung

Wirkung und Qualität

Mädchenarbeit und Gender Mainstreaming. Ist die Gleichberechtigung der Geschlechter in unserer Gesellschaft erreicht?

Brücken bauen, Menschen stärken

Mädchen und junge Frauen im Umgang mit Widersprüchen

*Madchenarbeit Im
Gendermainstream*

*Downloaded from [music-
school.fbny.org](http://music-school.fbny.org) by guest*

KENDAL MATHEWS

Was ist Mädchenarbeit?

Herausforderungen für den Jugendschutz

GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im

Fachbereich Geschlechterstudien /

Gender Studies, Note: 2,0, Freie

Universität Berlin, Sprache: Deutsch,

Abstract: Wie weit ist die

Gleichberechtigung der Geschlechter in unserer Gesellschaft wirklich

vorangeschritten? Entspricht das

öffentliche und medial vermittelte Bild

von Gerechtigkeit, Gleichberechtigung

und Chancengleichheit durch Gender

Mainstreaming der Realität? Ist

Mädchenarbeit dadurch unnötig

geworden? Mit der Beantwortung dieser

Fragen beschäftigt sich die vorliegende

Arbeit. Dazu wird zunächst das Thema

Mädchenarbeit behandelt und

schließlich die Bedeutung von Gender Mainstreaming dargestellt und Kritik an diesem Konzept geübt. Schließlich wird eine Verbindung zwischen Gender Mainstreaming und Mädchenarbeit hergestellt um die Fragen zu beantworten, ob Mädchenarbeit in Zeiten des Gender Mainstreaming von Nöten ist und wie sich Gender Mainstreaming generell auf die Mädchenarbeit und frauenpolitische Aktivitäten auswirkt.

Gender Mainstreaming in der Jugendhilfe

Peter Lang GmbH,
Internationaler Verlag Der
Wissenschaften

This book is a systematic consideration of the link between the extreme right and the discourse about developments in regard to gender issues within

different national states. The contributors analyze right-wing extremist tendencies in Europe under the specific perspective on gender. The volume brings together the few existing findings concerning the quantitative dimension of activities carried out by men and women in different countries, and illuminates and juxtaposes gender ratios along with the role of women in right-wing extremism. Along with the gender-specific access to right-wing groups, the chapters look at networks, organizational forms, specific strategies of female right-wing extremists, their ideologies (especially regarding femininity and masculinity), hetero normativity, discourses on sexuality, and preventive and counter-strategies. The book will be of use to students and

scholars interested in gender and politics, European politics, and political extremism.

Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit Wochenschau Verlag
Die Autorin analysiert auf der Basis interaktionsgeschichtlicher Erzählungen, woran sich professionelle Fachfrauen in der pädagogischen Praxis der Mädchenarbeit orientieren und verdichtet dieses rekonstruierte Erfahrungswissen zu vier Typen von Orientierungsfiguren. Diese verweisen auf die Vielfalt der Handlungspraxen, die von einer dialogorientierten Pragmatik bis hin zu einer veränderungsorientierten Utopieverwirklichung reichen können. Gleichzeitig zeigen sich in dieser Vielfalt wiederholende Grundfragen und

Paradoxien, die aus unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutiert werden. Die Studie liefert nicht nur einen Beitrag zur empirischen Aufklärung und theoretischen Weiterentwicklung von Mädchenarbeit, sondern dürfte auch für andere Handlungsfelder, in denen politische Ansprüche mit pädagogischen Verhältnissen verknüpft sind, professionstheoretisch bedeutsame Denkangebote enthalten.
Kinderflüchtlinge GRIN Verlag
Genderkompetenz ist auch in der Sozialen Arbeit ein zentrales Professionalitätsmerkmal, was vor allem im Kontext der Institutionalisierung der Gender Mainstreaming-Strategie offensichtlich geworden ist. Genderkompetenz sensibilisiert für Geschlechterverhältnisse und ihre

Wirkungen im Alltag. Gerade in der Sozialen Arbeit wird dadurch erkennbar, wie geschlechterstrukturelle Bedingungen Lebenschancen und -entwürfe bestimmen. Der Erwerb von Genderkompetenz findet auf der wissenschaftlichen, der individuellen und biographischen Ebene sowie auf der Handlungsebene statt. Ziel der Vermittlung von Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit ist dabei die Qualifizierung für den professionellen geschlechtsbewussten Umgang mit Adressaten, Adressatinnen und Institutionen. In dem Band werden einerseits die Grundlagen der Thematik vermittelt und andererseits praxisbezogene Detailspekte analysiert. Feministische Mädchenarbeit weiterdenken Springer-Verlag

Gender, bisher ein Themenfeld unter vielen in den Strukturbeschreibungen Sozialer Arbeit, wird in dieser Publikation arbeitsfeldbezogen ausdifferenziert. Die Autorinnen und Autoren stellen thematische Grundlagen und praktische Handlungsanforderungen ins Zentrum einer geschlechterdifferenzierenden Analyse der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit mit Erwachsenen. Darüber hinaus wird das Geschlechterverhältnis der Profession in einer historischen und aktuellen Perspektive thematisiert. Jugendhilfe und Schule GRIN Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Soziologie - Familie, Frauen, Männer, Sexualität, Geschlechter, Note: keine, Universität Osnabrück, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit handelt von der Aktualität von Mädchenarbeit

und stellt die Frage, nach der Notwendigkeit spezieller Mädchenarbeit in Zeiten von Koeducation und Gender Mainstreaming...

Gender Mainstreaming Verlag Barbara Budrich

Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Pädagogik - Allgemein, Note: 2,0, Fachhochschule Nordhausen, Veranstaltung: Gender, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick zum Thema Gender Mainstreaming und dem Arbeitsfeld Jungenarbeit. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf einer Standortbestimmung von Jungenarbeit im System der Kinder- und Jugendarbeit und in der Frage, inwieweit Gender Mainstreaming die pädagogische Arbeit mit Jungen beeinflusst,

beziehungsweise noch immer beeinflusst. Welche Vor- oder Nachteile, Entwicklungschancen oder Bedeutungsverluste haben sich durch Gender Mainstreaming für die Jungenarbeit ergeben. Dafür werden im ersten Teil der Arbeit die Begriffe Gender Mainstreaming und Jungenarbeit definiert und beschrieben. Im zweiten Punkt werden ausgewählte Aspekte der Jungenarbeit vertiefend erörtert. Der dritte Abschnitt gibt einen Einblick in relevante Spannungsfelder, die sich für die Jungenarbeit ergeben.

Soziale Organisationen im Wandel

GRIN Verlag

Diese Arbeit ist der Versuch, sich nicht nur mit einzelnen Teilbereichen von Gender Mainstreaming zu beschäftigen, sondern den Leserinnen und Lesern

einen umfassenden Überblick bezüglich dieses Themas zu ermöglichen. Die Autorin beleuchtet die Hintergründe von Gender Mainstreaming und geht pointiert auf die vielen Tücken ein, lenkt zugleich aber auch den Blick auf mögliche Chancen. Sie bietet ausserdem Begriffsbestimmungen zu den fremdsprachigen Vokabeln im Kontext von Gender Mainstreaming an und erörtert Fragen nach dessen Anwendungsmöglichkeiten sowie den Voraussetzungen, die dafür nötig waren. Zuerst legt die Autorin jedoch ihren eigenen feministischen Standpunkt dar, um den Leserinnen und Lesern den Blickwinkel zu verdeutlichen, unter dem dieses Konzept analysiert wurde." *Soziale Arbeit und Region* GRIN Verlag
Die »Mädchenarbeit« ist in den

vergangenen Jahren in die Defensive geraten. Gesellschaftliche Veränderungen wie Gender Mainstreaming oder die Diskussion um »arme Jungs« setzen die geschlechterreflektierende Arbeit mit Mädchen unter Legitimationsdruck. Auch wissenschaftliche Diskurse um Dekonstruktion und Intersektionalität stellen die Frage, an wen sich Mädchenarbeit heute richten kann. Im Themenraum von Gender, Klasse, Migration und Ethnizität reflektieren die Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes ihre langjährige Berufspraxis in der Mädchenarbeit und machen deutlich: Mädchenarbeit ist heute wichtiger denn je. Flankieren und Begleiten Springer
Die Begleitung und Förderung - auch das

Flankieren - von Kindern und Jugendlichen ist eine große Herausforderung für pädagogische Fachkräfte, insbesondere in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft. Für die Qualifizierung von männlichen und weiblichen Fachkräften zeigt sich immer deutlicher, dass insbesondere die Beratungs- und Bildungsarbeit Konzepte benötigt, in denen Schwierigkeiten im Umgang mit den Betroffenen unter genderreflexiven Gesichtspunkten bedacht sind. Zugleich werden zurzeit neue Konzepte, wie die einer diversitätsbewussten Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit diskutiert. Gender ist auch in diesen neuen Konzepten aber längst mehr als eine „Querschnittsaufgabe“. Um so mehr gilt es im Rahmen dieser spannenden neuen

Entwicklungen nun zu klären, wie heute Genderreflexivität gefasst werden kann. Mit Hilfe einer berufsgeschichtlichen Rekonstruktion von Einflüssen einschlägiger Männer und Frauen wird in diesem Lehrbuch Genderreflexivität als Herausforderung für männliche und weibliche Fachkräfte gekennzeichnet und aufgezeigt.

Geschlecht im sozialen Kontext Springer-Verlag

Vom Jugendsozialwerk zum Internationalen Bund Aus dem 1949 in Tübingen gegründeten "Internationalen Bund für Kultur- und Sozialarbeit - Jugendsozialwerk" ist in den mehr als 70 Jahren seiner Geschichte der "Internationale Bund" geworden. Mit über 14.000 Mitarbeitenden ist er heute einer der großen freien Träger der

Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Nachdem die Dokumenten der Gründungsgeschichte bis in die 1960er Jahre hinein in zwei Bänden veröffentlicht ist, liegt hiermit nun der dritte Band zur Geschichte des IB bis zu seinem 70. Jubiläum 2019 vor. Über 30 Autor*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Praxis analysieren und reflektieren in fachwissenschaftlichen Beiträgen, Praxisberichten, Zeitzeugenerfahrungen, Stellungnahmen und Kompendien beispielhaft inhaltliche und fachpolitische Entwicklungen der deutschen Bildungs- und Sozialpolitik. Besondere Aufmerksamkeit erfahren entsprechende Entwicklungen seit der Wende in den neuen Bundesländern. Dabei wird auch das Selbstverständnis

des IB als Akteur der Zivilgesellschaft deutlich, der zeitbezogene gesellschaftspolitische Debatten und Entwicklungen anstößt und beeinflusst. Feministische Mädchenarbeit Verlag Barbara Budrich
Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, Technische Universität Dortmund, 30 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Mittelpunkt der Ausarbeitung steht die Frage, welchen Einfluss Second Life auf die 'Geschlechtsidentität' hat und wie Second Life Teen zur Mädchenarbeit in Zeiten von Gender Mainstreaming beitragen kann. Der Fokus soll hierbei vor allem auf die Frauen und Mädchen gerichtet werden. Um dieser Frage

nachgehen zu können, soll in einem ersten Schritt die virtuelle Welt Second Life sowie das Rollenspiel Second Life Teen vorgestellt werden. In einem Überblick über die Entstehung, den Aufbau und die NutzerInnen werden die virtuellen Welten veranschaulicht. Im darauf folgenden Abschnitt soll der Genderbegriff in Second Life erarbeitet werden, um im Anschluss der Frage der Geschlechtsidentität nachgehen zu können. Zunächst werden hierfür zwei grundlegende theoretische Auffassungen von Geschlecht dargelegt, um anschließend das Verständnis von 'Gender' in Second Life erarbeiten zu können. Im Folgenden kann dann der Einfluss auf die Geschlechtsidentität dargestellt werden. Zunächst wird der Begriff der Geschlechtsidentität

umrissen und der Identitätsbegriff der modernen Gesellschaft vorgestellt. Die virtuellen Welten ermöglichen es, dass ein Mensch mehrere Identitäten annehmen kann. Ferner ist ein virtueller Geschlechterwechsel möglich, der die Wahrnehmung der Geschlechter sowie die Geschlechtsidentität beeinflusst. Inwiefern Second Life hierzu beiträgt, soll zum Abschluss dieses Abschnitts dargestellt werden. Da der Fokus auf der Mädchenarbeit bzw. den Frauen und Mädchen liegen soll, wird im nächsten Abschnitt überprüft, inwiefern Second Life als ein Computerspiel im Gegensatz zu anderen Computerspielen auf die Erfahrungswelt der Frauen und Mädchen Rücksicht nimmt. Im Hinblick auf die Darstellung der virtuellen Welt soll abschließend geklärt werden, wie

Second Life Teen zur Mädchenarbeit in Zwei Welten? Geschlechtertrennung in der Kindheit Springer-Verlag

Mädchenarbeit gehört heute zum selbstverständlichen Repertoire der Jugendhilfe. Wann sie entstand, wer die Frauen waren, die diesen feministischen Ansatz mädchengerechter Pädagogik entwickelten und wovon sie beeinflusst und inspiriert wurden, das weiß heute kaum noch Jemand. Ein Blick in die Entstehungsgeschichte feministischer Mädchenarbeit zeigt aber, dass das Wissen darum, wie alles begann, tiefe Einblicke in die Philosophie feministischer Mädchenarbeit, in ihre Ziele, ihr Gesellschaftsverständnis und ihr Frauenbild ermöglicht. Die vorliegende Publikation arbeitet erstmals wissenschaftlich fundiert die Entstehung

feministischer Mädchenarbeit auf. Die Aufdeckung der Geschichtsschreibung feministischer Mädchenarbeit und ihrer tatsächlichen Wurzeln lässt einen Mythos der Selbstschöpfung erkennbar werden, der Mädchenarbeit in ihrer Entwicklung bis heute beeinflusst. Die Entmystifizierung, die dieses Buch leistet, öffnet Türen für neue Perspektiven der Mädchenarbeit in Zeiten von Gender Mainstreaming.

Fraktale Vielfalt zwischen Pädagogik und Politik Springer-Verlag
Anregungen aus Praxis und Forschung liefern den sehr unterschiedlichen Berufsgruppen, die sich mit der besonders schutzbedürftigen Personengruppe Kinderflüchtlinge beschäftigen, spezifische Kenntnisse und Hilfen. Das Buch stellt Aufsätze,

wissenschaftliche Abhandlungen und Praxisberichte ausgewiesener Fachexperten vor. Das umfassende Register mit wichtigen Adressen und Ansprechpartnern erhöht den Nutzwert für Wissenschaft und Praxis.

Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendhilfe Verlag Barbara Budrich Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Soziologie - Familie, Frauen, Männer, Sexualität, Geschlechter, Universität Bielefeld (Fakultät für Erziehungswissenschaft), Veranstaltung: Soziale Arbeit und Geschlecht, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit setzt sich mit Genderunterschieden in der Sozialen Arbeit auseinander. Zunächst werde ich die Geschichte der Sozialen Arbeit näher betrachten, um zu prüfen, ob diese tatsächlich, wie es im Denken

vieler Menschen verankert ist, ein rein weiblich geprägtes Arbeitsfeld ist und wie sich die Geschlechtszugehörigkeit auf die Professionellen in diesem Bereich ausgewirkt hat beziehungsweise immer noch auswirkt. Daraufhin wird die Verbindung der Sozialen Arbeit zur Thematik von Geschlecht beziehungsweise Gender hergestellt und näher erläutert werden. Zu Beginn wird geklärt, worum es bei den Begriffen `Geschlecht` und `Gender` geht und welchen konzeptionellen Hintergrund sie haben. Außerdem wird vorgestellt, welche Entwicklungen stattgefunden haben, um egalitäre Geschlechterverhältnisse in der Gesellschaft durchzusetzen. Hierfür stelle ich das Konzept des Gender Mainstreaming vor. Im Anschluss wird

erläutert , warum das Thema Geschlecht überhaupt so relevant für den Bereich der Sozialen Arbeit ist. Anschließend werde ich beschrieben, was in der Sozialen Arbeit unter ´Genderkompetenz` zu verstehen ist und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser beinhaltet. Schließlich geht es darum, diese Konzepte konkret auf die sozialarbeiterische Praxis zu beziehen. Dies erfolgt anhand des Beispiels Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst wird dafür kurz skizziert, wie die Mädchenarbeit in Deutschland entstanden ist. Darauf folgend werden Praxis- und Handlungsansätze der Mädchenarbeit vorgestellt und zuletzt wird ein Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Möglichkeiten der Mädchenarbeit

gegeben. Wir leben in einem System der kulturellen Zweigeschlechtlichkeit. Menschen gehören entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht an und in nahezu allen Gesellschaftsbereichen werden Menschen immer auch vor der Folie ihrer Geschlechtszugehörigkeit betrachtet. Den beiden Geschlechtern werden verschiedene Fähigkeiten und Interessen zugeschrieben, die ihnen angeblich zu eigen sind. Dies hat in der Geschichte, aber teilweise auch bis in die heutige Zeit, immer wieder zu Benachteiligungen seitens der Frauen geführt. Eine weitere Folge dieser geschlechtsspezifischen Zuschreibungen war die Herausbildung von bestimmten Arbeitsfeldern zu sogenannten ´Frauenberufen` und sogenannten ´Männerberufen`. Zu diesen

typischerweise als Frauenberuf angesehenen Arbeitsbereichen zählt auch die Soziale Arbeit.
Mädchen sein in Second Life Verlag Barbara Budrich
Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,8, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen, früher: Berufsakademie Villingen-Schwenningen (Berufsakademie Villingen Schwenningen), Veranstaltung: Soziologie der Lebensalter, Sprache: Deutsch, Abstract: Wenn man den Wandel der pädagogischen Ansätze für Jugendliche anschaut, stellt man fest, dass geschlechtsspezifische Jugendarbeit früher kaum praktiziert wurde. Ganz nach dem Motto „Was für Jungen gut ist, kann auch Mädchen nicht

schaden“ ging man vor, ohne auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Geschlechts einzugehen. Hierbei kamen die Mädchen eindeutig schlechter weg, da sich die Angebote an den Jungen orientierten und die Mädchen somit mitlaufen mussten. Dies bringt Mädchen von klein auf in eine minderwertige Position. Es wird durch ein solches Vorgehen vermittelt „Ihr seid zweitrangig und unzulänglich“. Die besonderen Bedürfnisse von Mädchen wurden schlicht übergangen. Ein traditionelles Bild wird vermittelt: Die Frau ist dazu da, den Mann in seiner Lebensgestaltung zu unterstützen und ihm zu dienen. Ebenso werden ihnen eher häusliche Tätigkeiten zugeschrieben, was sie gar nicht erst dahin fördert, eigene Hobbies zu

entwickeln und Interessen auszuleben. Eigene Wünsche oder gar Selbstverwirklichung werden nicht erwünscht. Hinzu kommt, dass von Mädchen erwartet wird, stets ein schönes Erscheinungsbild zu haben, sich anständig zu benehmen, möglichst nicht aus der Reihe zu tanzen und schön anzusehen zu sein.

Risiken und Nebenwirkungen von Gender Mainstreaming GRIN Verlag

Eine Pädagogik, die das Geschlecht der Lernenden nicht berücksichtigt, verfehlt einen großen Teil ihrer Ziele. Ausgehend von dieser These wird mit diesem Lehrbuch eine grundlegende Einführung in die Konzeption geschlechtsbezogener Pädagogik in Grundschulen angeboten. Neben sehr vielen Praxisbeispielen werden wissenschaftliche Erkenntnisse

aus mehr als zwei Jahrzehnten geschlechtsbezogener Pädagogik gebündelt und auf den Alltag an Schulen übertragen. Mit Hilfe von kapitelbezogenen Übungsaufgaben können Studierende, LehrerInnen und alle, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, Konzepte und alltägliche Praxis miteinander verbinden.

Mädchenarbeit im Gendermainstream GRIN Verlag

Der Themenkreis Gender und Soziale Arbeit hat viele Facetten. Anhand von Beiträgen aus unterschiedlichen Bereichen des Forschungsschwerpunkts „Gender und Transkulturalität“ der KFH NW reißt dieser Band wichtige Probleme an, beleuchtet zentrale Positionen, zeigt Perspektiven. Die Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen ist

die grösste private und zugleich staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft für die Fachbereiche Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie an vier Abteilungen in Aachen, Köln, Münster und Paderborn. An der Hochschule sind u.a. auch der Forschungsschwerpunkt Sucht sowie der Forschungsschwerpunkt Gender und Transkulturalität angesiedelt. Die KFH NW bietet den etwa 3.500 Studierenden auf konkrete Berufsfelder ausgerichtete Studiengänge und Weiterbildungsangebote an. Die „Schriften der KFH NW“ versammeln Monografien und Herausgeberbände aus der Forschung sowie Sammelwerke in Anlehnung an aktuelle Veranstaltungen der genannten Fachbereiche und Forschungsschwerpunkte. Damit liefert

die KFH NW Impulse für die Wissenschaft und Einblicke in die eigene Tätigkeit. Die „Schriften der KFH NW“ sind über den Verlag zu beziehen, weitere Informationen – auch über die Hochschule selbst – finden Sie unter www.kfhnw.de Der erste Band der „Schriften der KFH NW“ kommt aus dem Forschungsschwerpunkt Gender und Transkulturalität.

Umstrittene Zugehörigkeiten Springer-Verlag

Das Buch gibt einen umfassenden und aktuellen Überblick über die internationale empirische Forschung zu Geschlechterinteraktionen in der Kindheit, über Geschlechterverhältnissen in pädagogischen Institutionen und über Praxisansätze geschlechtsbezogener Pädagogik in Kindertageseinrichtungen

und Grundschulen insbesondere im deutschsprachigen Raum. Ausgehend von einer kritischen Analyse des Forschungsstandes sowie von Gruppendiskussionen mit führenden ExpertInnen aus Genderforschung, Ausbildung und Praxis werden Perspektiven für eine Neuorientierung des wissenschaftlichen und pädagogischen Umgangs mit der Genderthematik in der frühen und mittleren Kindheit entwickelt.

Handbuch Methoden der Kinder- und Jugendarbeit Springer-Verlag Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,7, Internationale Fachhochschule Bad Honnef - Bonn, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Rahmen dieser literaturgestützten Hausarbeit wird das

Thema, was Mädchenarbeit ist, erörtert. Die Mädchenarbeit findet im Rahmen der offenen Jugendhilfe statt, die im Kinder- und Jugendhilfegesetz geregelt ist. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz sieht sich in der heutigen Zeit als Dienstleistungsgesetz, das zum einen das allgemein gefasste Recht auf Förderung der Entwicklung und Erziehung von Heranwachsenden und zum anderen gerechte Lebensbedingungen für alle Heranwachsenden und ihre Familien ermöglichen soll. Beachtet werden sollen hierbei "die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen." Ziel ist es Benachteiligungen abzubauen und Gleichberechtigung für Jungen und Mädchen zu ermöglichen. Dieses Ziel der Gleichberechtigung ist von enormer

Bedeutung für unsere moderne Gesellschaft. Wie relevant dieses Thema ist, zeigt die aktuelle Diskussion, ob in der Bundeswehr auch weibliche Dienstgrade ausgezeichnet werden sollen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Dienstgradbezeichnungen nur in der männlichen Form vertreten. Eine gängige Bezeichnung ist zum Beispiel Frau Feldwebel. Die aktuelle Debatte handelt davon, ob zum Beispiel die Bezeichnung Frau Feldwebelin eine passendere Bezeichnung wäre. Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet gerade an einem Plan, wie welche Dienstbezeichnungen an die weibliche Form angepasst werden sollen. Dass Themen der Gleichstellung öffentlich diskutiert werden und in

politische Entscheidungen mit einfließen, ist sehr wichtig, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf Ungleichheiten in unserem Alltag aufmerksam zu machen. In dieser Arbeit wird zu Beginn die geschichtliche Entwicklung der Mädchenarbeit aufgezeigt. Dies ist von besonderer Bedeutung, da das Thema Gleichberechtigung gesellschaftlich nicht immer akzeptiert bzw. gewünscht war. Die heutige Jugendarbeit hat viele Hindernisse bewältigen müssen, um der Mädchenarbeit einen wichtigen Stellenwert in ihrer Arbeit zu geben. Im Anschluss daran wird aufgezeigt, was Mädchenarbeit heutzutage beinhaltet und wie sie in der Praxis erfolgreich eingesetzt werden kann.